

Was zieht die Hühner auf die Weide?

Esther Zeltner, Helen Hirt, FiBL

Ein sonniger Sommertag auf einem Hof mit 500 Hühnern. Auf der Weide sind nur ein halbes Dutzend Hühner, die unter einem schattenspendenden Baum am Staubbaden sind. Der grösste Teil des Grünauslaufes ist leer. Warum nutzen die Hühner den zur Verfügung stehenden Auslauf nicht besser?

Die Bankivahühner, von denen unsere Haushühner abstammen, leben im Urwald, in einer Umgebung also, die Rückzugsmöglichkeiten und Schatten bietet. Das Bedürfnis, sich in einer Umwelt mit Deckungsmöglichkeiten aufzuhalten, ist bei unseren Haushühnern aber nicht verlorengegangen. So halten sich die Hühner, die sich im Grünauslauf befinden, meistens in der Nähe von Strukturen auf, wie Unterstände, Sandbäder und Sträucher. Für uns stellte sich die Frage, ob diese Strukturen dazu führen, dass mehr Hühner draussen sind, oder ob sie sich einfach besser verteilen.

Auf einem Praxisbetrieb mit 4x500 Legehennen (mit Wiederholung) wurden, als einzige Strukturierung der Weide, gedeckte Staubbäder am Ende der Weide aufgestellt.



Abb.1: Gedecktes Staubbad

Jede Gruppe wurde einmal mit und einmal ohne Struktur beobachtet. Es zeigte sich, dass nicht mehr Hennen den Auslauf nutzten, wenn Ihnen ein Unterstand angeboten wurde. Die Verteilung der Hühner im Grünauslauf konnte hingegen verbessert werden, indem die Tiere, die sich draussen aufhielten, weiter hinausgezogen wurden.

Mit dem oben beschriebenen Experiment konnten wir zeigen, dass bereits ein einfacher Unterstand am Ende des Grünauslaufes die Hühner weiter hinaus lockt. Selbstverständlich ist dies keine ideal strukturierte Weide. Es zeigt nur, dass Hühner schutzbietende Strukturen aufsuchen oder sich wenigstens in deren Nähe häufiger aufhalten.

Um individuellen Präferenzen der Hühner gerecht zu werden, ist eine vielfältige Umgebung wichtig.

Bepflanzung

Bäume bieten Schatten und Schutz vor der Witterung. Bei Neupflanzungen sollten möglichst schnellwachsende Bäume gesetzt werden. Sträucher werden von den Hühnern meistens stärker genutzt, da sie bessere Deckung und eine erhöhte

Attraktivität für die Futtersuche bieten. Kulturpflanzen wie Mais, Sonnenblumen oder Schilf - die selbstverständlich zunächst ausgezäunt werden müssen - bieten nicht nur Deckung, sondern durch das natürliche Futterangebot auch eine gute Beschäftigungsmöglichkeit. Sie sind zeitlich nur beschränkt nutzbar und müssen wieder neu angelegt werden.

Künstliche Strukturen

Für künstliche Strukturen kann oft auf dem Hof vorhandenes Material verwendet werden. Alte Gemüsetunnels, vertikal gespannte Blachen oder ein Flexinet können einen schützenden Korridor zu einer entfernten Ecke des Grünauslaufes bilden. Alte Wagen sind gut versetzbar und bieten den Hühnern Schatten und Schutz vor der Witterung. Tarnnetze bieten ebenfalls gute Deckungsmöglichkeiten, müssen aber regelmässig gespannt werden.

Dies ist keine vollständige Aufzählung. Jeder Hühnerhalter kann durch das Beobachten der Tiere neue Ideen finden. Wichtig ist, sich die Aufgaben der Strukturierung vor Augen zu halten: gleichmässige Nutzung des Grünauslaufes, Deckung und Witterungsschutz.